Arbeitsgemeinschaft Hospizdienst

Wegbegleitung für ein Leben bis zuletzt

Jahresbericht 2019

- Einblicke in unsere Arbeit -

ARBEITSGEMEINSCHAFT HOSPIZDIENST HANAU/MAIN-KINZIG-KREIS

KONTAKT

Arbeitsgemeinschaft Hospizdienst Hanau/Main-Kinzig-Kreis
In Trägerschaft des Caritas-Verbandes für den Main-Kinzig-Kreis e.V.
Im Bangert 4
63450 Hanau
Telefon: 06181 92335-31
E-Mail agh@caritas-mkk.de

www.hospizdienst-hanau.de

Arbeitsgemeinschaft Hospizdienst (AGH)

Wegbegleitung für ein Leben bis zuletzt

„Sie haben überhaupt keine Ahnung, wie schwer das ist.“ Frau M., die Ehefrau des Patienten, sitzt neben mir auf dem Sofa. Es fällt mir schwer sie zu verstehen. Sie ist selbst gezeichnet von einer chronischen schweren Erkrankung. Ihren Ehemann wollte sie eigentlich verlassen. Sie hatte bereits eine kleine Wohnung in Aussicht. Dann wurde bei ihm ein aggressiver Lungentumor diagnostiziert, der alle Pläne zunichtemachte. Sie entschied sich zu bleiben und ihn zu versorgen. Die Situation zu Hause wurde aufreibend. Der Umgangston verschärfte sich zusehends. Unser Hospizbegleiter schaffte es, durch seine regelmäßigen Besuche etwas Entspannung in die häusliche Situation zu bringen. Während der Besuche nutzt Frau M. die Zeiten außer Haus, um neue Energien zu tanken und Abstand zu bekommen. Die Beziehung der beiden Ehepartner war in den vergangenen Jahren schwierig. Und auch das Sterben wurde für den Patienten und seine begleitende Ehefrau ein steiniger Weg.

Da sein, Zeit schenken, zuhören: Oft sind es die kleinen Dinge, die Patient*innen oder ihren Angehörigen am Ende des Lebens besonderen Trost spenden. Als Arbeitsgemeinschaft Hospizdienst wollen wir für diese Menschen da sein und ihnen zeigen, dass sie auch auf dem letzten Stück ihres Weges nicht alleine sind - egal wie steinig dieser Weg ist.

Im vergangenen Jahr haben wir 215 schwerstkranke und sterbende Menschen begleitet. Eine Aufgabe, die ein hohes Maß an Empathie, Offenheit und Menschlichkeit erfordert. Der persönliche Einsatz unserer ehrenamtlichen Hospizbegleiter*innen wird dabei auch in der Öffentlichkeit immer stärker geschätzt.

Auf einen Blick

Begleitete Menschen:	215
Davon Neuaufnahmen:	181
Abgeschlossene Begleitungen:	167

2019 erhielt unser Vorstandsmitglied und aktive Hospizbegleiterin Christa Schreiber den Ehrenamtspreis des Main-Kinzig-Kreises. Erika Franz, die wir im Sommer nach mehr als 20 Jahren aus dem aktiven Einsatz als Hospizbegleiterin verabschiedeten, wurde im Januar 2020 mit dem Ehrenamtspreis ihrer Heimatgemeinde Freigericht ausgezeichnet. Zwei Auszeichnungen, die die besondere Leistung zweier Frauen würdigen. Gleichzeitig aber auch ein großes Zeichen der Wertschätzung gegenüber der ambulanten Hospizarbeit insgesamt.

Wir freuen uns, dass sich immer wieder neue Menschen für die Aufgabe als Hospizbegleiter*in interessierten. So startete 2019 bereits unser 20. Ausbildungskurs für ehrenamtliche Hospizbegleiter*innen. Unser Team von Ehrenamtlichen zählte zum Jahresende 100 Männer und Frauen aus dem gesamten Main-Kinzig-Kreis. Viele Menschen zeigen ihre Verbundenheit mit unserer Arbeit: Ob als passives Mitglied in der Arbeitsgemeinschaft oder in Form von Spenden. Diese Unterstützung freut und motiviert uns sehr. Sie gibt uns Rückenwind und hilft uns, weiter für die Menschen da zu sein, die uns brauchen.

Ehrenamt

Das Ehrenamt ist das Fundament unserer Arbeit. Das viele Herzblut und die Zeit, die unsere Hospizbegleiter*innen den Betroffenen und ihren Familien schenken, sind mit nichts aufzuwiegen. Dieses Ehrenamt zu hegen und zu pflegen, liegt uns deshalb besonders am Herzen. Regelmäßig treffen wir die Ehrenamtlichen bei den Supervisionen der einzelnen Regionalgruppen. Bei den zusätzlich stattfindenden jährlichen Regionaltreffen wollen wir Wünsche und Strömungen wahrnehmen. Was wünschen sie sich, um ihre Arbeit noch besser machen zu können? Wo können wir sie noch stärker unterstützen?

Auf Einladung der Alten- und Pflegezentren des Main-Kinzig-Kreises fand unsere Mitgliederversammlung (mit anschließendem Sommerfest) 2019 in den Räumlichkeiten der Seniorendependence Neuberg statt. Hier wurden wir von unseren Gastgebern herzlich empfangen und bestens versorgt. Neben den Berichten von Vorstand und Fachbereichsleitung gab es hier viel Raum für den persönlichen Austausch unserer Mitglieder untereinander.

Auch der Ausflug mit dem gecharterten Reisebus zum Bestattungsunternehmen Pütz und Roth nach Bergisch Gladbach war sicherlich ein Höhepunkt für alle 50 Teilnehmer*innen. Denn bei diesem Familienunternehmen handelt es sich um ein Bestattungsunternehmen der etwas anderen Art. Beim Gang über das Gelände und durch die „Gärten der Bestattung“ verriet Geschäftsführer David Roth die besondere Philosophie des Unternehmens, das die Wünsche und Bedürfnisse der Angehörigen in den Mittelpunkt stellt. Rund 50 Personen, also etwa die Hälfte aller aktiven Hospizbegleiter, nahmen an der Fahrt teil. Ein besonderer Dank gilt hierbei der Bürgerstiftung Hanau, die durch ihre Unterstützung diesen Ausflug für unsere Ehrenamtlichen ermöglicht hat.

„Becher(n) für den guten Zweck“

Unter dem Motto „Becher(n) für den guten Zweck“ waren wir auch im vergangenen Jahr wieder beim Hanauer Konzert-Sommer im Amphitheater aktiv. Mit 145 Diensten bei 28 Konzerten sammelten unsere ehrenamtlichen Helfer*innen Pfand-Spenden für die ambulante Hospizarbeit. Die Aktion stößt bei den Besuchern der Veranstaltungen auf große Unterstützung. Im vergangenen Jahr sind hierbei fast 16.000 Euro an Spenden zusammengekommen. Aber auch die vielen bereichernden „Mülltonnengespräche“ an unseren Sammeltonnen zwischen den Konzertbesuchern und unseren engagierten Helfer*innen machen diese Aktion immer wieder zu etwas Besonderem. Ein herzlicher Dank gilt auch Dirk Eisermann vom Konzertveranstalter „Shooter Promotions“. Während der Sammelaktion können wir mit jeder Frage und jedem Anliegen zu ihm kommen. Er ist für uns der Fels in der Brandung und unterstützt uns sehr.

Letzte Hilfe-Kurse

Netzwerkarbeit ist ein wichtiger Baustein der Hospiz- und Palliativversorgung. Nur zusammen können wir bestmöglich für die Menschen da sein. Als aktiver Partner des Netzwerks Hospiz- und Palliativversorgung Main-Kinzig-Kreis sind wir kontinuierlich dabei, die Versorgung für die betroffenen Menschen in unserer Region weiter auszubauen und zu verbessern. Ein neues Angebot hierfür sind die sogenannten „Letzte-Hilfe-Kurse“: Wenn sich das Leben dem Ende nähert, sind viele Angehörige verunsichert. Wie verhalte ich mich richtig? Was kann ich für den anderen tun? In einem vierstündigen Seminar erfahren die Teilnehmer*innen hierzu viel Wissenswertes. Ängste, Hemmungen und Vorurteile werden abgebaut. Als Arbeitsgemeinschaft Hospizdienst mit über 20 Jahren Erfahrung in der ambulanten Hospizbegleitung haben

wir viele wichtige Akzente bei der Konzeptionierung der Letzte-Hilfe-Kurse gesetzt. Der Main-Kinzig-Kreis fördert die Kurse mit 30.000 Euro.

„Glücksbringer“ im Stationären Hospiz

Als ambulanter Hospizdienst kommen wir zu den Menschen nach Hause. Wir besuchen schwerstkranke und sterbende Menschen in ihrem gewohnten Lebensumfeld. Neben der eigenen Wohnung kann dies auch ein Pflegeheim oder ein stationäres Hospiz sein. Wir besuchen die Patient*innen oder übernehmen Sitzwachen. Im Hospiz St. Elisabeth Kinzigtal Gelnhausen haben wir mit unseren ehrenamtlichen Hospizbegleiter*innen 2018 außerdem die Gruppe „Küchenglück am Wochenend“ gegründet. Jeden Samstag und Sonntag kümmern sie sich um die Küche im Hospiz und entlasten damit die diensthabenden Pflegekräfte. Sie erfragen bei den Gästen Wünsche und bringen das Mittagessen in die Zimmer. Sie sorgen für frischen Kaffee und machen die Küche zu einem Ort des Willkommens. Auch die Angehörigen der Gäste wissen diese Form der Fürsorge außerordentlich zu schätzen. Insgesamt 745 ehrenamtliche Stunden (zuzüglich der Sitzwachen) haben unsere Ehrenamtlichen 2019 im Hospiz St. Elisabeth Kinzigtal erbracht. 353 Stunden davon für das „Küchenglück am Wochenend“.

Jahresempfang 2019

Auch 2019 folgten wieder viele Gäste aus Politik und Gesellschaft der Einladung zu unserem Jahresempfang. Neben einem Überblick zu den verschiedenen Aktivitäten und Schwerpunkten der Arbeitsgemeinschaft Hospizdienst sorgte hier Autor und Journalist Alexander Krützfeldt für einen besonderen Akzent: Mit einer Lesung aus seinem Buch „Letzte Wünsche: Was Sterbende hoffen, vermissen, bereuen – und was uns das über das Leben verrät“ sorgte er für stimmungsvolle Impulse.

Wir sagen Danke!

Die Arbeitsgemeinschaft Hospizdienst lebt von den vielen engagierten Menschen und den zahlreichen Unterstützern, die unsere Arbeit erst möglich machen. Ihnen allen gebührt ein herzlicher Dank: Den Ehrenamtlichen, die den Erkrankten in der Region immer wieder mit viel Herz und einem offenen Ohr zur Seite stehen. Unserem Vorstandsteam, das mit viel Engagement die Arbeitsgemeinschaft Hospizdienst immer weiter voran bringt. Unseren Netzwerkpartnern für die gute Kooperation. Den vielen Spendern und Unterstützern, die unsere Arbeit somit auch weiterhin ermöglichen. Sie alle leisten einen wertvollen Beitrag für unser großes, gemeinsames Ziel: „Wegbegleitung für ein Leben bis zuletzt.“

Kontakt

Arbeitsgemeinschaft Hospizdienst
Im Bangert 4
63450 Hanau
Hospiztelefon 06181 9233531
agh@caritas-mkk.de

www.hospizdienst-hanau.de

Spendenkonto
Arbeitsgemeinschaft Hospizdienst
Sparkasse Hanau
IBAN DE03 5065 0023 0000 0402 79
BIC HELADEF1HAN